

Supermarkt will ein Stück Richtung Innenstadt ziehen

Das Grundstück ist gerodet: Standort-Verlegung des Rewe-Markts in der Saarstraße auf das ehemalige Conrady-Gelände für 2017 geplant



Die initialen Zaun stehen für Wilhelm Conrady, dem das Grundstück an der Ecke Saarstraße/Industriestraße gegenüber der Brauerei einst gehörte. Foto: Dagmar Schimmer

(Bitburg) Die Projektentwicklungsgesellschaft Faco plant auf dem Gelände Saarstraße/Ecke zur Industriestraße einen Neubau, in den schon kommendes Jahr ein Rewe-Markt ziehen soll. Das bestätigt das Kölner Unternehmen auf TV-Anfrage. Rewe will seinen derzeitigen Standort am Südende der Saarstraße dorthin verlegen.

18.04.2016

Lange war das Grundstück an der Ecke Saarstraße/Industriestraße so stark eingewachsen, dass man noch nicht mal mehr den Zaun, den das Gelände umgibt, erkennen konnte. Das sieht nun anders aus: Bäume, Büsche und Hecken sind gerodet. Die Projektentwicklungsgesellschaft Faco, der das rund eineinhalb Hektar große Gelände inzwischen gehört, hat dort ordentlich aufgeräumt. „Als nächste wollen wir das Grundstück abtragen“, sagt Faco-Geschäftsführer Stefan Kutscheid.

Anzeige

Bauschutt aus der Nachkriegszeit

Etwa 60.000 Kubikmeter Erde müssen wohl nach Schätzung von Kutscheid bewegt werden, bis das ganze Areal, das wie ein riesiger Hügel emporragt, wieder ebenerdig ist. Hintergrund ist, dass dort nach dem Zweiten Weltkrieg eine Art Schutt-Deponie war. „Damals hat man Loren mit Bauschutt aus der zerbombten Innenstadt beladen und die Saarstraße runterfahren lassen. Und das ist dann alles auf dem Gelände gelandet“, sagt Kutscheid und ergänzt: „Einen Plan, wie wir Altlasten sanieren, stimmen wir mit den zuständigen Behörden ab.“

Die Faco plant einen Neubau auf dem Gelände, auf dem zuletzt der Entsorgungsbetrieb Maurer/Conrady gesiedelt hat – bevor das Areal Jahre lang brachlag und immer weiter und weiter einwuchs. Nun ist die Sicht frei. „Modern und schick“ soll der neue Markt werden, sagt Kutscheid. Ein „langfristiger Mietvertrag“ mit der Rewe-Gruppe sei unterzeichnet. Die Presseabteilung des Kölner Unternehmens bestätigt auf TV-Anfrage: „Es ist richtig, dass Rewe eine Verlagerung des Objektes von der Saarstraße an die Ecke Saarstraße/Industriestraße in Bitburg plant. Dies soll 2017 vollzogen werden.“ Es ist das erste Mal, dass sich der Konzern selbst dazu äußert. Jenseits dieser kurzen Bestätigung hält man sich auch diesmal bedeckt. Was aus dem alten Rewe-Gebäude wird, dessen Dach 2002 eingebrochen ist, bleibt offen.

Fest steht nur: Wenn es nach dem Willen der Stadt geht, kommt da kein großflächiger Einzelhandel mehr rein, sobald Rewe ausgezogen ist – und damit der Bestandsschutz verfällt. Das will die Stadt in einer Neufassung des Bebauungsplans für diesen Bereich verhindern. Darin soll an dieser Stelle fortan großflächiger Einzelhandel ausgeschlossen werden.

Anzeige: Parallel wird am Einzelhandelskonzept gearbeitet, das geändert werden muss, damit auf dem Faco-Grundstück überhaupt ein

Supermarkt erlaubt ist (der TV berichtete). Nach Auskunft von Johannes Zimmer vom Stadtbauamt soll darüber im Mai in den Gremien beraten werden. Es folgt ein Raumordnungsverfahren, bei dem die Kreisverwaltung prüft, ob an der geplanten Stelle großflächiger Einzelhandel verträglich für den bestehenden Handel dort ist und dann folgt das Bebauungsplanverfahren. Bis es also mit den Bauarbeiten losgehen kann, dauert es also noch. Ein Baubeginn in 2017 wäre möglich, wenn alles glatt läuft.

EXTRA Märkte

Übersicht der Lebensmittler in Bitburg (Verkaufsflächen in Quadratmetern): Aldi Güterstraße (970); Aldi Limbourgs Hof (870), Kaufland Kölner Straße (4090), Lidl Saarstraße (1280), Netto Südring (620), Neukauf Limbourgs Hof (2290), Rewe Südring (1880) und Rewe Saarstraße (5000).

Anzeige